

Marktgemeindeamt
- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2016

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 30. Juni 2016**, um 19:00 Uhr im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich - durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen - kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzender: Bürgermeister Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte Winklhofer, Vbgm. Franz Leikermoser,
GR. Wolfgang Allmann, GR. DI (FH) Max Holzinger,
GR. Wolfgang Plainer, GR. Johann Schinagl,
GR. Kurt Windischbacher, GR. Robert Lugstein,

Gemeindevertreter: GV. Martin Lugstein, GV. Josef Pinter, GV. DI Piero Ploner,
GV. Johannes Baumann, GV. Johann Feitzinger,
GV. Mag. Peter Gassner, GV. Mag. Helmuth Herzog,
GV. Harald Wiesinger, GV. Tanja Kreer, GV. Martin Herzog,
GV. Sebastian Leitl, GV. Christoph Stockner,
GV. Johann Dorfer und GV. Franz Bachleitner MAS,

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Mitarbeiter des Bauamtes: VB. Reinhard Lösch u. VB. Josef Miedl,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesende: GV. Stephan Natschläger und GV. Berta Lugstein (entschuldigt);

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen **Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;
- Punkt 3.): **Genehmigung** der Protokolle vom 25.05.2016 und 02.06.2016;
- Punkt 4.): Bericht des Bürgermeisters
- Punkt 5.): **Zukunftsprofil von Straßwalchen:** Beratung und Beschlussfassung;
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;
- Punkt 6.): Übernahme der B1 inkl. des Steindorfer Baches im Bereich:
Kreisverkehr Mondseerkreuzung bis Mayburgerplatz in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen zu den von der Landesregierung Salzburg vorgeschlagenen Übergabe-Konditionen;
Beratung und Beschlussfassung;
- Punkt 7.): Beratung und Beschlussfassung
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
- a) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: **Baulücke Haushofer Brunn; Endbeschluss;**
 - b) Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes: **Sonderflächenerweiterung W.H.S.F; Endbeschluss;**

c) Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe „*Vsol Gründe*“;
KG Straßwalchen Markt;

d) NICHT ÖFFENTLICH:

Lugstein, Holzfeld: **Einzelbewilligung** gemäß § 46 ROG 2009;

Berichterstatter: GR. DI (FH) Max Holzinger;

Punkt 8.) Vergabe **Sanierung Schmutzwasserkanal** 2016 (BA23):

Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatter: GR. Johann Schinagl;

Punkt 9.): **Wirtschaftsförderung** der Marktgemeinde Straßwalchen:

Beratung u. Beschlussfassung; Berichterstatter: GR. Max Holzinger;

Punkt 10.): Beschluss über die Durchführung der **Arbeiten zur Sanierung VS Hochfeld** gemäß Budget 2016 sowie Beschluss über die **Vergabe der bereits vorliegenden Gewerke**; Berichterstattung: Vbgm. Liselotte Winklhofer

Punkt 11.): Beschluss über die Durchführung der **Arbeiten zur Erweiterung der Nachmittagsbetreuung VS Straßwalchen** (gemäß Budget 2016) sowie Beschluss über die **Vergabe der bereits vorliegenden Gewerke**;
Berichterstattung: Vbgm. Liselotte Winklhofer;

Punkt 12.): **Ankauf eines UNIMOG U427** (samt Schneepflug und Kombi-Streuaufsatz) von der Firma Pappas um brutto €240.000,00; Beschlussfassung;
Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil

Punkt 13.): Erweiterung der Tagesordnung:

Abrechnung Hochwasserschutz: Abschnitt 4; Beratung u. Beschlussfassung;

Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 14.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeister Friedrich Kreil eröffnet als Vorsitzender die heutige Sitzung pünktlich um **19:00 Uhr**. Er begrüßt die **Mitglieder der Gemeindevertretung**, die anwesenden **Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen** und die **Zuhörerinnen und Zuhörer**.

Der Bürgermeister entschuldigt die fehlenden Mandatare und stellt fest, dass diese Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm **einberufen** worden ist.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben!

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, die heutige Tagesordnung zu erweitern und die Angelegenheit zu Punkt 13.), wie oben beschrieben in diese aufzunehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2.):

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass für die **Zuhörerinnen und Zuhörer** (nur) jetzt die Möglichkeit besteht, **Anfragen zu Angelegenheiten** zu stellen, die auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen.

Wilhelm Goldner meldet sich (bezüglich Tagesordnungspunkt 6.) zu Wort und appelliert an die Gemeindevertretung, das Angebot des Landes Salzburg anzunehmen: Dieses Offert sieht vor, dass die Gemeinde den durch den Markt führenden Teil der Wienerstraße (B1) - in einer Gesamtlänge von ca. 400 m - in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen übernimmt.

Diese Maßnahme sei „**lebensnotwendig**“! Die Gemeinde sollte über diese Verkehrsfläche verfügen können. Dies wäre eine **wichtige Voraussetzung** für die dringend erforderliche Belegung unseres Ortskernes. Die konkrete Gestaltung des Zentrums sollte die Gemeinde den Bürgern selbst überlassen.

GV.a.D. Simon Kornprobst schließt sich der Wortmeldung des Herrn Goldner vollinhaltlich an: Bei der Entwicklung des Projektes zur Ortskerngestaltung - in Zusammenarbeit mit Herrn DI. Robert Krasser (vom Salzburger Institutes für Raumordnung und Wohnen) – ging man davon aus, dass die **B1-Wienerstraße** aus dem Zentrum „**verschwindet**“.

In der Sitzung vom 26. September 2013 fasste die Gemeindevertretung **einstimmig** den Grundsatzbeschluss, *die B1-Wienerstraße (im Ortszentrum von Straßwalchen) als Gemeindefraße in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen zu übernehmen*. Dieser Beschluss blieb jedoch **fast zwei Jahre lang** im Gemeindeamt Straßwalchen liegen. Das Land Salzburg wäre jetzt „*verkaufsbereit*“. Die Gemeindevertretung solle heute eine einstimmige **Entscheidung für Straßwalchen** treffen, auch wenn diese „*risikobehaftet*“ sei.

Bürgermeister Friedrich Kreil dementiert den Vorwurf, der Grundsatzbeschluss sei zwei Jahre lang im Gemeindeamt liegen geblieben. Zwei Jahre lang erhielten wir vom Land Salzburg keine Antwort!

Wir übernehmen dieses Straßenstück in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Straßwalchen und erhalten dafür vom Land einmalig einen bestimmten Betrag als Ablöse.

Für die geplanten Maßnahmen sind noch entsprechende Bewilligungen einzuholen. Die bauliche Umsetzung dieser Vorhaben wird künftig hohe **Investitionen der Gemeinde** erfordern.

Zu Punkt 3.):

Auf Anfrage des Vorsitzenden **verzichten** alle Fraktionssprecher einvernehmlich auf eine Verlesung der Protokolle zu den Gemeindevertretungssitzungen vom **Mittwoch, 25. Mai 2016** und vom **Donnerstag, 2. Juni 2016**.

GR. Johann Schinagl (ÖVP), Vbgm. Liselotte Winklhofer (LIS), GR. Wolfgang Allmann (SPÖ), GV. Christoph Stockner (FPÖ) und GV. Franz Bachleitner (FWGBS) erklären, **die Niederschriften** dieser beiden Sitzungen, in der jeweils versendeten Fassung **als richtig anzuerkennen**.

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, die Protokolle der Gemeindevertretungssitzung vom **25. Mai 2016** und vom **2. Juni 2016**, in der jeweils versendeten Fassung zu genehmigen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4.):

09.06.2016: Sitzung der Gemeindevorsteherung;

10.06.2016: Festakt (mit Totengedenken) der freiwilligen
Feuerwehr Straßwalchen, Löschzug Hager-Hochfeld;

11.06.2016: Festakt (mit Fahrzeugweihe) anschließend Unterhaltung;

12.06.2016: Frühschoppen (mit der Trachtenmusikkapelle Hochfeld);

14.06.2016: Sitzung des Regionalverbandes Salzburger Seenland
(mit Unterfertigung der Protokolle);

15.06.2016: Bericht betreffend die Verletzung von Hundehalterpflichten:

Ein Hund (ohne Leine) attackierte einen anderen Hund und verletzte ihn dabei schwer. Die Polizei erstattete gegen den betreffenden Hundehalter (der seinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde Straßwalchen hat) eine Anzeige wegen Verwaltungsübertretung an die Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung.

15.06.2016: **Umweltfördertag** in Hallwang (mit sehr dürftigem Besuch).

16.06.2016: Besprechung mit Frau Prof. Mag. Eveline Bürtlmair-Leitgeb (Direktorin des BORG Straßwalchen), betreffend einer **Unterstützung der Gemeinde** (wie dies im Budget vorgesehen ist) für Maturanten, die ihre Reifeprüfung mit **ausgezeichnetem** oder **gutem Erfolg** bestanden haben.

Firma Lagermax: Abklärung von Terminen zu Besprechungen betreffend **Hochwasserschutzbauten**, die im Betriebsgelände der Firma Lagermax vorgesehen sind.

19.06.2016: Bezirksmusikfest in Lengau;

Autoschau am ARBÖ-Gelände (Fahrtechnikzentrum) Straßwalchen;

- 20.06.2016:** Besprechung, betreffend den Straßenverlauf in der „**Waldsiedlung**“:
Die Zufahrt zu dieser Siedlung erfolgt über das Gebiet der Gemeinde Köstendorf. Viele Liegenschaftseigentümer errichteten ihre Gartenmauer bzw. Einfriedung unmittelbar an ihrer Grundgrenze. Damit wurde der Straßenverlauf **stark eingeschränkt** und ist eine **prekäre Situation** in der Siedlung entstanden. Die betroffenen Anrainer zeigen wenig Einsicht.
- 21.06.2016:** Besprechung mit den Herren Parhammer wegen Verlassenschaft „**Stangl**“ (ehemalige Krämerei in Irrsdorf, Irrsdorfer-Kirchenstraße 32):
Am 19. Mai 2016 verstarb Frau Hildegard Stangl (geb. Parhammer) im Alter von 77 Jahren. Die Brüder der Verstorbenen wollen das gesamte Gebäude räumen (lassen). Die weitere Nutzung dieser Liegenschaft ist noch unklar.
- 22.06.2016:** Verhandlung zur beantragten Erteilung einer Bewilligung für ein „**Public Viewing**“ in der Nevoga-Sportarena Straßwalchen („**Finsterloch**“):
Anlässlich der Europameisterschaft in Frankreich soll ein Fußballspiel live in der Arena ausgestrahlt werden. Vorgesehen ist, dass hierzu ein Sattelschlepper in die Sportanlage einfährt.
- Beratung zum Thema: „**Sicherer Schulweg**“ (im Bereich der Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Straßwalchen und dem neuen Kreisverkehr):
Volksschullehrerin Karin Meingast bemüht sich, die Organe der Schulwegpolizei Straßwalchen optimal – entweder am Schutzweg auf Höhe der Volksbank Straßwalchen oder beim Kreisverkehr – aufzustellen. Die Polizeiinspektion Straßwalchen schlägt vor, zu beobachten, wo die meisten Kinder und Erwachsene die Salzburgerstraße überqueren.
- 23.06.2016:** 25-jähriges Priesterjubiläum von Dr. Franz Lackner (Erzbischof von Salzburg);
- 24.06.2016:** Erweiterung des Parkplatzes bei der Firma Lagermax (für Personalfahrzeuge);
- 24.06.2016:** Karin Meingast (wegen Schutzweg und Schreiben an die Eltern der Pflichtschüler in Straßwalchen): Die Erziehungsberechtigten sollen informiert und gebeten werden, die Schulwegaufsichtsorgane nach Möglichkeit zu unterstützen.

26.06.2016: Festakt zum 120-jährigen Gründungsjubiläum der Kameradschaft Oberhofen;

27.06.2016: Besichtigung von **Hochwasserschäden:** In den Bereichen *Hasel- und Bernermühle* sind Sachschäden in enormer Höhe aufgetreten.

28.06.2016: Sitzungen des Regionalvorstandes und des Regionalforums in Seeham;

30.06.2016: wasserrechtliche Verhandlung im Betriebsgelände der Firma Lagermax in Straßwalchen;

Auf Anfrage von GV. Bachleitner berichtet der Bürgermeister, dass die baulichen Maßnahmen betreffend den **Hochwasserschutz im Betriebsgelände** der Firma Lagermax einvernehmlich mit der Unternehmensleitung erfolgen sollen.

Vbgm. Winklhofer ersucht um nähere Informationen zur geplanten Erweiterung des Parkplatzes bei der Firma Lagermax für Personalfahrzeuge.

Bürgermeister Friedrich Kreil: Der Grundeigentümer hat die Gespräche für den Bau einer neuen Zufahrt (von der Braunauerstraße) abgebrochen. Die Parkplätze für die Mitarbeiter der Firma Lagermax sollen nun auf einer Pachtfläche im Bereich der ehemaligen Kläranlage der Marktgemeinde Straßwalchen errichtet werden.

Zu Punkt 5.):

(GR. Wolfgang Plainer erklärt sich in dieser Angelegenheit für **befangen** und verlässt daher für diesen Tagesordnungspunkt den Beratungsraum).

Amtsbericht:

Im Zuge eines **AGENDA 21-Prozesses** mit Bürgerbeteiligung, gefördert vom Land Salzburg, wurde ein **Zukunftsprofilentwurf für Straßwalchen** erarbeitet. Der Entwurf 0.3 wurde der Gemeindevertretung, in Beisein von Kernteammitgliedern des lokalen Kernteams Straßwalchen am 2. Juni 2016 präsentiert. Alles in Allem wird das vorgeschlagene **Zukunftsprofil als Leitfaden** verstanden. Es gab zu den einzelnen Leitthemen **keine Widersprüche**.

In einigen Zielsätzen und Unterpunkten wurden **konkrete Maßnahmen** formuliert. Einige davon sind bereits in Diskussion bzw. in Arbeit. Andere Maßnahmen brauchen noch Zeit bis sie umsetzungsreif sein werden. Manche Ideen können eventuell nicht exakt so wie formuliert umgesetzt werden. Daher wurden die Mitglieder der Gemeindevertretung um eine weitere **Reflektierung des Entwurfes** ersucht. Die Ergebnisse daraus hat das lokale Kernteam Straßwalchen im **Entwurf 0.4** eingearbeitet. Heute soll nun dieses **Zukunftsprofil im Entwurf 0.4** beschlossen werden.

Diskussion:

Vbgm. Winklhofer, GR. Allmann, GV. Mag. Gassner und GV. DI. Ploner gratulieren zu diesem gelungenen Konzept und bedanken sich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern für deren ehrenamtliche Mitarbeit am Zukunftsprofil.

Vbgm. Winklhofer: Die im Konzept enthaltenen Maßnahmen sind für uns eine **wichtige Orientierungshilfe**, insbesondere zur Belebung unseres Ortskernes.

Im Sinne des (gewählten) Slogans: „***Straßwalchen bewegt***“ sollen wir diese Ideen ernst nehmen und so rasch als möglich auch umsetzen! Die Gemeindevertretung soll heute eine Willenserklärung für dieses Zukunftsprofil abgeben und dieses laufend evaluieren.

GR. Allmann: Es gibt darin viele Projekte, die **zukunftsweisend** sein können.

Die SPÖ-Fraktion ist dafür, dieses Zukunftsprofil für Straßwalchen heute zu beschließen und die vorgesehenen Projekte umzusetzen.

GV. Mag. Gassner: Die Gemeindevertretung soll heute den **politischen Willen** für eine Umsetzung der für Straßwalchen notwendigen Maßnahmen bekunden. Dabei sollen wir uns aber nicht in „***Kleinigkeiten***“ verfangen.

GV. DI. Ploner: Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Ortskernbelebung wurden gut ausgearbeitet. Einige Punkte in diesem Konzept sind noch zu schärfen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) das im Agenda 21-Prozess mit Bürgerbeteiligung entwickelte **Zukunftsprofil für Straßwalchen**. Die darin festgeschriebenen **Leitthemen und Leitsätze** dienen der Gemeinde als **übergeordneter Orientierungsrahmen für zukünftige Planungen und Entscheidungen**.*

*Die im Text erwähnten **Ideen und Maßnahmen** werden als **Vorschläge zur Umsetzung** verstanden.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.):

(GR. Wolfgang Plainer nimmt an der Sitzung wiederum teil).

Der Bürgermeister verliest die **Sachverhaltsdarstellung** zu diesem Tagesordnungspunkt mit folgendem Wortlaut:

Amtsbericht:

Der Aktenvermerk der Salzburger Landesregierung zum Gespräch vom 6. Juni 2016 mit Herrn Landesrat Hans Mayr liegt dem Amtsbericht bei. Demnach werden **zwei Varianten** zur Übernahme vorgeschlagen:

Variante 1:

Das Land Salzburg überweist der Marktgemeinde Straßwalchen **€1.600.000,00**. Im Gegenzug übernimmt die Marktgemeinde Straßwalchen die Straße B1 **vom Kreisverkehr der Mondseerstraße bis zum Mayburgerplatz**, ca. 400 m.

Weiters verpflichtet sich die Marktgemeinde Straßwalchen zur **Übernahme des Steindorfer Baches**, ebenfalls von der Mondseerkreuzung bis zur Einmündung in den Hainbach.

Die **Sanierungs- und Erhaltungsaufgaben** gehen ab der Übernahme an die **Marktgemeinde Straßwalchen** über, auf eigene Kosten.

Variante 2:

Die Sanierung des Einhausungsbauwerkes des Steindorfer Baches übernimmt voll inhaltlich das Land und trägt dabei auch das sogenannte „*Behördenrisiko*“. Damit ist gemeint, dass **unerwartete**, noch nicht bekannte **Behördenaufgaben** (Hochwasserschutz und Oberflächenwasser-Einleitung) auftreten können, die auch **Mehrkosten** bedeuten können. Diese Aufwendungen und Kosten soll das Land Salzburg zur Gänze tragen.

Weiters übernimmt das Land die **komplette Projektierung** inkl. Anrainerverhandlungen und die Durchführung der Bachsanierungsarbeiten. Die Bachsanierung gilt für das Land Salzburg als erledigt, wenn die **Gräderschicht ohne Asphaltierungen** aufgebracht wurde.

Die Marktgemeinde Straßwalchen übernimmt die B1 inkl. Steindorfer Bach, wie bei Variante 1 beschrieben, **nach Fertigstellung** der Sanierungsarbeiten des Bachlaufes.

Die **Deckengestaltung der Flächen** oberhalb des Baches ab der Gräderschicht und die **Sanierung der Straße** liegen bei der Marktgemeinde Straßwalchen. Dafür zahlt das Land einen um die vom Ingenieurbüro DI Podlesak kalkulierten €477.000,00 reduzierten Betrag, also **€1.123.000,00**.

Diskussion:

GR. Johann Schinagl (ÖVP), Vbgm. Liselotte Winklhofer (LIS) und GR. Wolfgang Allmann (SPÖ) sprechen sich dafür aus, diesen **Tagesordnungspunkt heute zurückzustellen**, die offenen Punkte mit den Vertretern des Landes Salzburg neuerlich zu besprechen und rasch abzuklären. Anschließend sollen die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer **Sondersitzung** (mit Beratung und Beschlussfassung zu diesem Thema), dies wird voraussichtlich **Ende Juli** sein, einberufen werden.

Vbgm. Winklhofer: Landesrat Hans Mayr habe ihr empfohlen, diesen Tagesordnungspunkt heute zurückzustellen und neuerlich ein Gespräch mit den Vertretern des Landes zu führen. Dabei sollen alle offenen Fragen geklärt werden.

Lt. Aussage von Herrn DI. Helmut Podlesak sei es nicht möglich, nur ein Teilstück des **Steindorferbaches** zu sanieren. Bei einer umfassenden Sanierung dieses Baches wäre es erforderlich, den Bereich des neu errichteten Kreisverkehrs an der Mondseerstraße aufzureißen. Der *Steindorferbach* sollte im **Eigentum und Erhaltungsaufwand des Landes Salzburg** bleiben.

Die Gemeindevertretung soll heute keinen voreiligen Beschluss fassen.

Entsprechend dem einstimmig gefassten Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung vom 26. September 2013 sollen wir den durch den Markt führenden Teil der **B1-Wienerstraße** als Gemeindestraße übernehmen und dieses Straßenstück (mit einer Länge von insgesamt **ca. 400 Metern**) dem öffentlichen Gut der Marktgemeinde Straßwalchen zuführen. In weiterer Folge sind eine **30-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung** und eine **Tonnagebeschränkung** durch den Ort rechtsverbindlich zu verordnen.

GR. Schinagl: Die ÖVP-Fraktion lehnt eine Straßenübernahme lt. Variante 1 ab!

Lt. Aussage des Herrn DI. Podlesak sei der Bach zu sanieren. Es besteht hier jedoch keine Gefahr in Verzug. Die baulichen Maßnahmen sollen frühestens 2018/2019 beginnen.

Die offenen Punkte sind abzuklären. Die Gemeindevertretung soll in dieser Angelegenheit zu einer Sondersitzung Ende Juli einberufen werden.

GV. DI. Ploner: Die Notwendigkeit, den gesamten Steindorferbach zu sanieren, ergibt eine neue Sachlage. Die anfallenden Kosten und deren Tragung sind noch zu klären.

Die Ziele (Geschwindigkeits- und Tonnagebeschränkung) sind klar formuliert und wichtig für unsere Ortskernbelebung.

Wir sollen **jetzt** ein Zeichen setzen und versuchen, den Markt zu beleben, ohne dass dafür bauliche Maßnahmen auf Landesgrund erforderlich sind (z.B. Schaffung von Gastgärten beim neuen Cafe Plainer und beim Cafe Bachmaier an der Salzburgerstraße).

GR. Allmann: Die SPÖ Straßwalchen hat schon in der Vergangenheit (bereits vor Eröffnung der Umfahrung) darauf hingewiesen, dass eine Verlegung der B1 auf die Umfahrung für uns wesentlich wäre und hätte mitverhandelt werden sollen. Das ist leider in den vergangenen Perioden von allen anderen Fraktionen abgelehnt worden! Wir sind mit unserem Anliegen damals leider nicht durchgekommen. Die Wende erfolgte mit dem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung am 26. September 2013.

In der Besprechung mit Landesrat Hans Mayr (vom 6. Juni 2016) habe ich darauf hingewiesen, dass die Verlegung der B1 auf die Umfahrung für die Marktgemeinde Straßwalchen sehr wichtig sei, weil nur dadurch verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortskern möglich sind. Im Aktenvermerk zu dieser Besprechung fehlt jedoch dieser Hinweis.

Es wäre daher vorrangig folgende Frage zu klären: „**Ist das Land Salzburg überhaupt bereit, die B1 auf die Umfahrung zu verlegen?**“ Wenn uns dies nicht gelingt, sind alle weiteren Schritte eine vergebliche „**Liebesmühe**“.

DI. Krasser würde uns hier unterstützen und sollte zur nächsten Besprechung eingeladen werden.

GV. Christoph Stockner ersucht, dass die Vertreter der Freiheitlichen Fraktion (FPÖ Straßwalchen) und der Liste Freie Wähler Grüne Bürgerliste Straßwalchen (FWGBS) zu diesen Gespräche eingeladen werden und teilnehmen dürfen.

VbGm. Winklhofer: Thema der Besprechung am 14. April 2015 (u.a. mit DI. Kurt Heimer, Ing. Berthold Ferstl und DI. Stefan Tengg) war die Errichtung eines „*kleinen*“ Kreisverkehrs im Bereich der Kreuzung B1/B147 in Straßwalchen. Lt. den Sachverständigen des Landes müsse der Verlauf der B1-Wienerstraße durchgehend erhalten bleiben.

Lt. Aussage des Herrn DI. Dr. Roland Hittenberger (vom Land Salzburg) sei an eine Verlegung der B1 derzeit nicht gedacht bzw. diese vom Bau der Umfahrung Nord abhängig. Wir sollten gemeinsam eine Linie verfolgen, um unser Ziel: **Neugestaltung und Belebung des Ortskernes von Straßwalchen** erreichen zu können. Für dieses Ziel setzt sich auch der **Treffpunkt Straßwalchen** als Interessensgemeinschaft der Straßwalchner Wirtschaft ein.

GR. DI (FH) Holzinger: Die Gemeinde habe den Grundsatzbeschluss dem Land vorgelegt. Durch die „*wankelmütige*“ Haltung des Landes und verschiedene Vorgaben („*Verkehrstromanalyse*“ etc.) sei wertvolle Zeit verloren gegangen. Es sollte jetzt aber ein „*Schlussstrich*“ gezogen und rasch eine bestimmte Entscheidung geben. Im Wege des Bürgerbeteiligungsprozesses gab es viele **gute Ideen**, die wir umsetzen können.

GR. Schinagl: Mit einer Übernahme der B1 im Markt ergeben sich für uns folgende Möglichkeiten: **Verordnung einer 30-km/h-Beschränkung, Sperre der Straße** durch den Ort bei Veranstaltungen und **Errichtung von Schrägparkplätzen**.

Für die Ortsbildgestaltung und für die Parkplätze benötigen wir die **Fläche über dem Steindorferbach!**

Der bisherige Verlauf der B1 bleibt bestehen. Das Land Salzburg sollte uns eine schriftliche Zusage für die Bachsanierung (mit einer Baufertigstellung 2020/2021) geben.

GV. Kreer: Die Gemeinde soll mit dem Land **vorher**, verbindlich abklären, dass wir die **30-km/h-Beschränkung** und die **Schrägparkplätze** auch für den Fall umsetzen können, dass eine Verlegung der B1 auf die Umfahrung nicht möglich ist.

GV. Bachleitner verliest den letzten Absatz im Aktenvermerk: **Übernahme B1 – Gemeinde Straßwalchen** (erstellt am 6. Juni 2016 von Frau Mag. Isabella Andra Radauer, Büro Landesrat Mayr, Expertendienst) mit folgendem Wortlaut:

„Die Übernahme der B1 als Gemeindestraße durch die Gemeinde Straßwalchen ist vor der Sanierung prinzipiell möglich. Allerdings ist dazu eine präzise Vertragsgestaltung zwischen der Gemeinde und dem Land notwendig, bevor eine Unterfertigung von statten gehen kann.“

GR. Robert Lugstein schlägt vor, Projekte anzugehen, die auf Eigenflächen der Gemeinde kurzfristig umsetzbar wären (z.B. Marktplatzgestaltung mit Durchgang beim ehemaligen Gasthof Horner, Parkraumbewirtschaftung etc.).

Antragstellung:

Wie vorgeschlagen, stellt der Vorsitzende den **Antrag**, diesen Tagesordnungspunkt heute zurückzustellen, die Sachlage mit den Vertretern des Landes Salzburg neuerlich zu besprechen und rasch abzuklären.

Anschließend sollen die Mitglieder der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen zu einer **Sondersitzung** (mit Beratung und Beschlussfassung in dieser Angelegenheit) noch im **Juli 2016** einberufen werden.

Dieser Antrag erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 7.a):

Amtsbericht:

Anlass für diese Teilabänderung ist der Antrag von Herrn und Frau Franz u. Rosa Haushofer im Bereich der Grundparzelle 89 (der KG Brunn) mit einem Ausmaß von ca. 800 m² für die **Errichtung eines Wohnhauses** eine Lückenschließung im Grünland vorzunehmen.

Da die **Schaffung von Wohnraum** für die heimische Bevölkerung ein wesentliches Anliegen des Entwicklungskonzeptes der Marktgemeinde Straßwalchen darstellt, soll der Flächenwidmungsplan für diese Zwecke abgeändert werden.

Im Planungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger vom 15. Juni 2016, GZ 04/0709a wird diese Änderung des Flächenwidmungsplanes aus raumordnungsfachlicher Sicht **positiv beurteilt**. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht!

Diskussion:

Vbgm. Winklhofer: Es sei erfreulich, dass Bauen im ländlichen Raum noch möglich ist.

Im Verfahren zur Ausweisung einer „**Lückenschließung im Grünland**“ sollte die Gemeinde darauf achten, dass **für alle Ansuchen dieselben Kriterien gelten** und diese auch entsprechend gleich angewendet werden.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 15.06.2016, GZ: 04/0709a, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes, in Form einer Baulücke im Ausmaß von ca. 800 m², für ein Teilstück der Grundparzelle Nr.: 89 der KG Brunn.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.b):

Amtsbericht:

Das als **Sonderfläche** ausgewiesene Areal der Firma W.H.S.F soll im östlichen Anschluss um ca. **1.300 m² erweitert** werden. Geplant sind ein **Umbau des Bestandsgebäudes**, ein **Hallen-zubau** und die **Errichtung eines Parkplatzes**. Um diese Erweiterung zu ermöglichen, wurde die Gemeindestraße für diesen Zweck verlegt.

Da die **Entwicklung der bestehenden Betriebe** ein großes Anliegen der Marktgemeinde Straßwalchen ist, soll der Flächenwidmungsplan abgeändert werden. Aus raumordnungsfachlicher Sicht kann diese Umwidmung **positiv** beurteilt werden.

Einwendungen erfolgten nicht!

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich),*

- *die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für die GN 3518, 3521/1, .218 und 3521/2, KG Bruckmoos, im Ausmaß von ca. 2.140 m², von Grünland/Ländliche Gebiete und Verkehrsfläche in Bauland/Sonderfläche sowie Verkehrsfläche, und*
- *den vorliegenden Bebauungsplan der Grundstufe für diese Flächen,*

in Verbindung mit dem Raumplanungsbericht von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 15.06.2016, GZ: 04/1512.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.c):

(GV. Tanja Kreer erklärt sich in dieser Angelegenheit für **befangen** und verlässt daher den Sitzungssaal).

Amtsbericht:

Anlass der Änderung ist die Anpassung und die beabsichtigte Verwertung des Gemeindegrundstücks 1911/1 durch die Verschmälerung des Westringes von 11 auf **9 Meter**. Auch soll die veräußerte Fläche an Familie Kreer im Bebauungsplan angepasst werden.

Weiters ist der im **Bebauungsplan festgelegte Fußweg** aufgrund der Tatsache, dass die Erschließungsstraße bis hinaus zum Westring durchgezogen ist, **nicht mehr erforderlich**.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 10.05.2016, GZ: 04/9812b, die **Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Vsol Gründe“.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.d):

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt inhaltlich eine Angelegenheit betrifft, in der ein **individueller, hoheitlicher Verwaltungsakt** zu erlassen sei. § 28 der Salzburger Gemeindeordnung sieht vor, dass bei der Behandlung einer solchen Rechtssache die **Öffentlichkeit zwingend auszuschließen** ist!

Der Bürgermeister fordert deshalb die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den **Sitzungssaal jetzt zu verlassen**.

Die weiteren Ausführungen in dieser Angelegenheit sind in einer **gesondert angefertigten** Niederschrift dokumentiert.

Zu Punkt 8.):

(Der Vorsitzende eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um ca. **20:16 Uhr**).

Amtsbericht:

Nach Abschluss der Kanalüberprüfungen der letzten Jahre sollen nun die **festgestellten Schäden** saniert werden. Auftragsumfang ist die **Neuerrichtung bzw. Netzänderung von Schmutzwasserkanälen** inkl. Schachtbauwerken in offener Bauweise, das **Abbrechen von Schächten**, die **Sanierung von Schächten und Schachtabdeckungen** sowie die unterirdische **Sanierung von Rohrleitungen**.

Aufgrund der Prüfung der eingelangten Angebote und der Beurteilung der Angebotspreise (unter Erstellung eines Preisspiegels) wurde die **Firma RTI Austria GmbH** als Billigstbieterin ermittelt.

Diskussion:

Auf Ersuchen des Berichterstatters (und auf Anfrage von GV. Mag. Helmuth Herzog) erklärt VB. Josef Miedl, dass lt. Wasserrechtsgesetz die **Kanalnetze in regelmäßigen Zeitabständen zu kontrollieren, zu warten und auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen** sind. Die bei einer Kanalinspektion festgestellten Schäden sind, je nach Klassifizierung **sofort, kurz- oder mittelfristig** zu beheben.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:
„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) den Auftrag: „Sanierung Schmutzwasserkanal 2016“ an den Bestbieter, die Firma RTI Austria GmbH, in 4203 Altenberg mit einer Bruttosumme von € 453.536,82 zu vergeben.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 9.):

(GR. Wolfgang Plainer erklärt sich in dieser Angelegenheit für **befangen** und verlässt daher für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal).

Amtsbericht:

Die Stadtgemeinde Hallein praktiziert seit Jahren erfolgreich ein **Fördermodell**, um die Wirtschaftsstruktur in der dortigen Altstadt zu stärken und zu sichern. Um dieses Fördermodell für Straßwalchen anzupassen und einzuführen, fand am 17. März 2016 ein **Arbeitskreis** - mit Repräsentanten aus der Gemeindepolitik, des Wirtschaftsbundes, des Treffpunktes Straßwalchen und der Plusregion - statt.

Das Arbeits- und Beratungsergebnis dieser Gruppe erspießt sich in dem beigefügten Entwurf *„Richtlinie zum Wirtschaftsförderungsfond“*.

Die Marktgemeinde Straßwalchen kann nach **Maßgabe dieser Richtlinie** und der hierfür im jeweiligen Rechnungsjahr zur Verfügung stehenden Mittel (€ 50.000,00 Förderungstopf für 2016), **Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe** sowie **Betriebe mit Einkünften aus selbständiger Arbeit** (im Sinne des § 22 des Einkommensteuergesetzes) fördern.

Förderungen können gewährt werden, soweit mit den geförderten Maßnahmen die **wirtschaftlichen Ziele der Marktgemeinde Straßwalchen** wesentlich unterstützt werden.

Wirtschaftliche Ziele der Marktgemeinde Straßwalchen sind:

- **Nachhaltiges Schaffen** von Arbeitsplätzen;
- **Nahversorgung und Belebung des Ortskerns** und damit verbunden, die **Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität** für die Bevölkerung;
- **Erhöhung der Wertschöpfung** in der Marktgemeinde und **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit** des Wirtschaftsstandortes Straßwalchen;
- **Ausbau des vorhandenen Dienstleistungsangebotes**, vor allem im Ortskern, **Verbesserung des Branchenmix** und damit verbunden das **Binden der Kaufkraft** in der Marktgemeinde;

- die **nachhaltige Stärkung der eigenen Wirtschaftskraft** der Marktgemeinde Straßwalchen;

Um den **Wirtschaftsstandort im Marktbereich von Straßwalchen** zu stärken und **Neuan-siedelungen im Gemeindegebiet** zu fördern, empfiehlt der Ausschuss für Raumplanung, ländliche Entwicklung und Wirtschaft das **für Straßwalchen erarbeitete Fördermodell** einzuführen.

Sämtliche Unterlagen (soweit sie nicht dem Amtsbericht beigelegt sind) liegen im **Gemeindeamt** zur Einsichtnahme auf.

Diskussion:

GR. Wolfgang Allmann: Das vorliegende Wirtschaftspaket sei wichtig und auch richtig.

In den Richtlinien fehlt jedoch eine „**Kontroll-Instanz**“, die darauf achtet, dass die jeweils geförderte Maßnahme die **wirtschaftlichen Ziele** der Marktgemeinde Straßwalchen (wie vorgetragen) unterstützt.

Er schlägt vor, die **Gemeindevorsteherung** als „**Kontroll-Instanz**“ bei der Vergabe der Fördermittel einzusetzen: Das - mit der Vollziehung der Richtlinie vorgesehene - Gremium (bestehend aus folgenden Personen: **Bürgermeister, Geschäftsführer der Plusregion, Obmann des Treffpunktes Straßwalchen** und **Obmann des Tourismusverbandes Straßwalchen**) soll alle eingereichten Ansuchen fachlich vorberaten und diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens der Gemeindevorsteherung zur Beschlussfassung vorlegen.

GV. Christoph Stockner: Die Aufgabe als „**Kontroll-Instanz**“ (Überwachung der widmungsgemäßen Verwendung von Mitteln der Gemeinde) könnte auch der **Überprüfungsausschuss** übernehmen.

GV. Mag. Peter Gassner: Es würde genügen, wenn der **Bürgermeister**, gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern des für die Vollziehung zuständigen Gremiums über die Vergabe der Fördermittel im Einzelfall entscheidet. Die Kompetenz dafür wäre sicherlich gegeben.

GV. Tanja Kreer: Es entscheiden **vier Leute**, welche Maßnahmen (lt. Richtlinie) konkret gefördert werden.

Vbgm. Liselotte Winklhofer: Die **Ziele der Förderung**, die **förderbaren Betriebe**, die **Fördervoraussetzungen**, **Gegenstand**, **Art**, **Ausmaß** und **Dauer der Gemeindeförderung** etc. sind in der Richtlinie klar definiert.

GV. Christoph Stockner: Der vorliegende Entwurf der Richtlinie zum Wirtschaftsförderungsfond der Gemeinde **sei gut** gelungen.

In den Vorberatungen habe er vorgeschlagen, die Fördermittel für die **unmittelbar vorausgegangenen drei Jahre** aliquot anzurechnen. Damit sollte verhindert werden, dass in der Bevölkerung das Bild einer „*Plainer-Förderung*“ entsteht.

GV. Sebastian Leitl betont, dass die SPÖ-Fraktion (mit Nachdruck) dafür eintritt, eine „*Kontroll-Instanz*“ – und zwar in Punkt 3.) der Richtlinie: **Durchführungs- und Schlussbestimmungen** - einzubauen.

Er ersucht, folgende Aussage **wörtlich** in das Protokoll aufzunehmen: „*Die Fraktion, die eigentlich immer sehr für Kontrolle steht, sträubt sich jetzt und ist dagegen.*“

Vbgm. Winklhofer: Es steht nichts im Wege, dass „*formale*“ Beschlüsse (nach entsprechender Vorberatung im Gremium) in der Gemeindevorstellung gefasst werden.

GR. DI Holzinger: Soll in der Richtlinie nun eine *Vergabe- oder eine Kontroll-Institution* eingeführt werden?

GR. Johann Schinagl lehnt die (vorgeschlagene) Einsetzung einer Kontrollinstanz ab, weil damit ein **zusätzlicher, bürokratischer Aufwand** verbunden sei.

GV. Mag. Peter Gassner: Der Richtlinien-Entwurf wurde eingehend vorberaten und soll heute von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

GR. DI. Max Holzinger: Lt. Richtlinie (zu Punkt 3. Durchführungs- und Schlussbestimmungen, Absatz 7 letzter Satz) *berichtet der Bürgermeister halbjährlich der Gemeindevorstellung über den Vergabestand.*

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), Fördermittel aus dem jährlich neu festzulegenden Wirtschaftsförderungsfond, nach der „Richtlinie zum Wirtschaftsförderungsfond“, wie vorgetragen zu gewähren.“

Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.

Gegenstimmen: GV. Sebastian Leitl (Stimmenthaltung),
GV. Christoph Stockner (Stimmenthaltung) und
GV. Johann Dorfer (Stimmenthaltung);

Zu Punkt 10.):

(GR. Wolfgang Plainer nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung wiederum teil).

Amtsbericht:

Es wurde für die **Sanierung der VS Hochfeld** im Budget 2016 eine Summe von **brutto € 200.000,00** berücksichtigt. Es ist angedacht, die **gesamte Dacheindeckung** inkl. erforderlicher **Entwässerung und Verblechungen** sowie den **äußeren Blitzschutz** zu erneuern.

Weiters ist der **Austausch der bestehenden Ölheizung** durch eine **Pelletsheizung** samt **Lagerraum** geplant und budgetiert.

In den letzten Monaten wurden entsprechende **Ausschreibungen** für die verschiedenen Gewerke ausgearbeitet und Angebote eingeholt.

Am heutigen Tag sollten die Gewerke für **Dachdeckerarbeiten, äußeren Blitzschutz** und **Installationsarbeiten** direkt von der Gemeindevertretung - auf **Grundlage des „Billigstbieterprinzips“** - vergeben werden.

Weiters soll beschlossen werden, dass für die im Rahmen des restlichen Budgets erforderlichen, und noch nicht feststehenden Gewerke, entsprechend der vorgegebenen Höchstgrenzen vom jeweiligen Gemeindeorgan genehmigt werden können.

Bei den **Dachdeckerarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **Friedrich Wallinger** Ges.m.b.H. aus Straßwalchen als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
Friedrich Wallinger	57.010,51
Josef Mayer	57.519,75
Josef Lettner	Nicht abgegeben

Bei den **äußeren Blitzschutzarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **Blitzschutzbau GmbH Hellwagner** aus Hallwang als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
Blitzschutzbau Hellwagner	9.581,70
Lichtenegger Blitzschutzbau	10.933,90
Blitzschutz Mayr	11.877,60

Bei den **Installateurarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **BRE Installationen** Ges.m.b.H. aus Straßwalchen als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
BRE Installationen	46.981,99
Lugstein Haustechnik	49.356,00
Brandlmayr Haustechnik	49.056,25

Gesamtbudget brutto geplant:	€	200.000,00
<u>Bereits fixierte Summe brutto:</u>	€	113.574,20
offene Summe (budgetiert):	€	86.425,80

Diskussion:

Auf die Wortmeldung von GV. Wiesinger erklärt Vbgm. Winklhofer, dass diese Aufträge an den Bestbieter (das muss nicht unbedingt der Billigstbieter sein) vergeben werden.

GV. Pinter ist grundsätzlich für die vorgesehenen Investitionen. Er ersucht jedoch um Auskunft, *wie lange die Volksschule Hochfeld noch bestehen bleiben wird.*

Vbgm. Winklhofer: Im Vorjahr hat sich der Gemeindeausschuss für Bildungswesen, Kindergärten, Schulen und Spielplätze einstimmig dafür ausgesprochen, die Volksschule Hochfeld (einklassig) in Form einer „**Jahrgangsmischung**“ weiterzuführen. Diese Schulform funktioniert bestens und wird auch gut angenommen. Seitens des Landes Salzburg gibt es aktuell **keine Überlegungen**, diese Schule, die Platz für maximal 75 Kinder bieten würde, zu schließen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:
„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Durchführung der bereits budgetierten Sanierungsarbeiten der VS Hochfeld, die Vergabe der vorliegenden Gewerke und die künftige Vergabe der ausständigen Gewerke durch die jeweiligen Gemeindeorgane im Rahmen des Budgets.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11.):

Amtsbericht:

Für die **Erweiterung der Nachmittagsbetreuung im Standort VS Straßwalchen** wurde im Budget 2016 eine **Summe von brutto €300.000,00** berücksichtigt.

Es ist angedacht, im südlichen Bereich des bestehenden Turnsaales und der jetzigen Nachmittagsbetreuung das Gebäude um einen **eingeschossigen, rechteckigen Baukörper** mit Pultdach zu erweitern, um zusätzliche Räume für die Nachmittagsbetreuung zu schaffen. Weiters soll in diesem Zuge die bestehende **Umkleide**, welche im Winter von den Eisläufern genutzt wird, um einen **WC-Bereich** erweitert werden.

Es wurden in den letzten Monaten entsprechende Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke ausgearbeitet und Angebote eingeholt. Am heutigen Tag sollten die Gewerke für **Baumeisterarbeiten, Zimmermeisterarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Elektroarbeiten** und **Installationsarbeiten** direkt von der Gemeindevertretung auf Grundlage des **Billigstbieterprinzips** vergeben werden. Weiters soll beschlossen werden, dass für die im Rahmen des restlichen Budgets erforderlichen, und noch nicht feststehenden Gewerke, entsprechend der vorgegebenen Höchstgrenzen vom jeweiligen Gemeindeorgan genehmigt werden können.

Bei den **Baumeisterarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **Plan und Wohnbau** Ges.m.b.H. aus Friedburg als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
Plan & Wohnbau	51.210,88
Hutterer Bau	51.862,93

Bei den **Zimmermeisterarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **Hutterer Bau GmbH** aus Lengau als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
Hutterer Bau	70.211,11
Koasa Holzbau	81.903,72
Zimmermeister Winklhofer	85.023,98

Bei den **Dachdeckerarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **Josef Mayer Ges.m.b.H.** aus Straßwalchen als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
Josef Mayer	7.388,89
Friedrich Wallinger	9.409,67
Josef Lettner	Nicht abgegeben

Bei den **Installateurarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **BRE Installationen** Ges.m.b.H. aus Straßwalchen als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
BRE Installationen	17.201,78
Brandlmayr Haustechnik	18.960,00
Lugstein Haustechnik	18.318,00

Bei den **Elektroarbeiten** ist nach Angebotsprüfung die Firma **Elektrotechnik Schmidt** aus Straßwalchen als Bestbieter hervorgegangen.

Firma	Geprüfte Angebotssumme €brutto
Elektrotechnik Schmid	10.907,72
Elektrotechnik Matzelsberger	Nicht abgegeben
Elektrotechnik Loibichler	Nicht abgegeben

Gesamtbudget brutto geplant:	€	300.000,00
Bereits fixierte Summe brutto:	€	156.920,38
offene Summe budgetiert:	€	143.079,00

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die Durchführung der bereits budgetierten Bauarbeiten zur Erweiterung der Nachmittagsbetreuung im Standort der VS Straßwalchen, die Vergabe der vorliegenden Gewerke und die künftige Vergabe der ausständigen Gewerke durch die jeweiligen Gemeindeorgane im Rahmen des Budgets.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 12.):

Amtsbericht:

Im Jahr 2015 haben wir uns mit dem **Ankauf eines neuen Fahrzeuges** für den Bauhof intensiv in Diskussionsrunden in der Gemeindevorsteherung und auch in der Gemeindevertretungssitzung am 11. Dezember 2015 beschäftigt.

Es standen **zwei Fahrzeugtypen** zur Diskussion: wieder ein **Unimog** oder ein **LKW von der Firma MAN** (als Ersatz für den 20 Jahre alten Unimog). Schlussendlich gab man den Forderungen der Bauhofmitarbeiter Folge, wieder einen **Unimog** anzukaufen. Daher wurde dieser Ankauf ins Budget 2016 aufgenommen. Nunmehr wird die **Beauftragung an die Firma Georg Pappas-GmbH** in Salzburg formal beschlossen.

Diskussion:

GR. Wolfgang Plainer: In der Gemeindeinformation (Ausgabe 08/2016, Juni 2016) wurde berichtet, dass die Gemeinde dieses Arbeitsfahrzeug zum Preis von **Euro 190.000,00** erworben habe. Die Bevölkerung sollte **richtig und vollständig** (über die gesamten Kosten) informiert werden!

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) den Ankauf eines Unimog U427 samt Schneepflug und Kombi-Streuaufsatz, wie angeboten und preisverhandelt um brutto € 240.000,00 von der Fa. Georg Pappas Automobil AG in Salzburg.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13.):

Amtsbericht:

Beim Projekt: **Hochwasserschutz Steindorfer-Bach** ist die Rechnung für den Bauabschnitt 4 und somit die **vorläufige Endabrechnung** nach den Förderkriterien des Landes und des Bundes erfolgt.

Die Kosten für den Bauabschnitt 4 betragen **€843.412,46**. Der Anteil der Gemeinde beträgt **€ 253.023,74**. Davon wurden bereits aus früheren Beschlüssen gedeckte **€ 89.858,91** bezahlt. Nunmehr verbleibt **ein Rest** von **€163.164,83**.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen **€ 1.600.000,00**. Davon ist der **Interessentenbeitrag** der Marktgemeinde Straßwalchen bei ca. **€450.000,00**.

Diskussion:

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt **keine** Wortmeldungen.

Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** (lt. Amtsbericht) mit folgendem Wortlaut:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), den Interessentenbeitrag in Höhe von € 163.164,83 für das Hochwasser-Schutzprojekt Steindorfer-Bach an das Land Salzburg zu leisten.“

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 14.):

GV. Josef Pinter berichtet über die **Vorbereitungen** zum ersten Straßwalchener Familienfest: Diese Veranstaltung findet bereits am kommenden **Samstag, 2. Juli 2016** statt und wird um **10:00 Uhr** am Freigelände der Neuen-Mittelschule-Straßwalchen beginnen. Mit Sport, etwas Geschicklichkeit, viel Spaß und Ehrgeiz sollen die Kinder - gemeinsam mit ihren Eltern bzw. Großeltern - **zehn Stationen** (darunter ein *Quiz-Test, Kegeln, Dosen und Hufeisen werfen, Torwand schießen, Radfahr-Parcours, Melken, Gummistiefel werfen, Sackhüpfen* und dergleichen mehr) bewältigen. Vorgesehen ist, dass alle teilnehmenden Kids ein „**Gratis-Eis**“ und zur Erinnerung eine „**goldene**“ **Plakette** erhalten werden.

GV. Pinter bedankt sich bei den Helfern (aus allen Fraktionen) für den Aufbau des Veranstaltungszeltes (auf dem „*Lupo-Paischer-Platz*“) und für die Besetzung der Stationen. Er bittet um Mithilfe und tatkräftige Unterstützung auch beim **Abbau des Zeltes** am Sonntag.

GR. Schinagl: Der Staudenweg im Bereich des Sägewerkes Söllinger wurde umfassend saniert. Hier wurde auch ein neuer Gehsteig angelegt. Die Bauarbeiten sind bereits abgeschlossen, das Vorhaben sei bestens gelungen.

Er bedankt sich bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die Mitwirkung bei der Errichtung der Beleuchtung (Kabelverlegung) entlang des Geh- und Radweges an der Mondseerstraße (B154) zum Baulandmodell: *Am Hainbach*: Entlang dieser Verkehrsfläche wurden insgesamt **22 Lichtmasten** aufgestellt.

Nach Vorliegen aller Rechnungen wird Bilanz gezogen, um feststellen zu können, welche Projekte wir heuer noch umsetzen können. Das Straßenbau-Budget wird auf alle Fälle eingehalten werden!

Es gibt den Wunsch nach einer **Beleuchtung für den Geh- und Radweg** an der Braunauerstraße, vom Objekt Schneeweis (Braunauerstraße 12) bis Fahrradhändler Hierl (Braunauerstraße 18).

Vbgm. Winklhofer gratuliert zum gelungenen Gehsteig am Staudenweg.

Vor einigen Jahren kaufte die Gemeinde von Herrn Maletzky eine Fläche an der Irrsdorfer-Kirchenstraße für eine Nutzung als Parkplatz. Wird diese Fläche beschottert?

GR. Schinagl: Die Kosten für ein Vorhaben in diesem Bereich „**explodieren**“ und liegen bereits bei ca. **Euro 50.000,00**. Es handelt sich hier um keine Sanierungsmaßnahme. Der Straßenausschuss sei dafür nicht zuständig.

Investitionen würden in den außerordentlichen Haushalt fallen. Die weitere Vorgehensweise sollte in der **Gemeindevorstellung** beraten werden.

Vbgm. Winklhofer schlägt vor, am ehemaligen Sportplatz eine Spur (parallel zur Oberen Aichbergstraße) aufzuschottern, um hier **ersatzweise Parkplätze für Pendler** zu schaffen. Diese wären notwendig, weil im Nahbereich der Bushaltestellen - an der Salzburgerstraße und an der Braunauerstraße (ehemaliger Viehmarktplatz) – viele Stellflächen weggefallen sind.

GR. Schinagl: Die (im Rahmen des öffentlichen Personen-Nahverkehrs eingesetzten) Linienbusse fahren **leer** von Straßwalchen bis nach Schwöll. Gegen diese „**Leerfahrten**“ sollte die Gemeinde Straßwalchen Druck ausüben und offiziell eine entsprechende Stellungnahme an den Salzburger Verkehrsverbund verfassen.

Die Parkplatzzreihe (wie vorgeschlagen) aufzuschottern, dürfte möglich sein.

Vbgm. Winklhofer: Hierzu wäre eine **Fahrplan-Änderung** erforderlich!

Bürgermeister Friedrich Keil: Die aktuelle Situation sei wenig zufriedenstellend.

Er schlägt vor, die Kosten für eine Verlängerung des Linienverkehrs (bis nach Schwöll) erheben zu lassen.

Vbgm. Winklhofer: Letzten Dienstag, den 28. Juni 2016 fand eine Sitzung des **Regionalforums** mit sehr dürftiger Teilnahme (der Gemeindevorstände der Mitgliedsgemeinden) statt. Generell nehmen an diesen Sitzungen wenige Mandatäre teil. Sie ersucht die Mitglieder der Gemeindevorstellung, diese Sitzungen künftig wieder „**ernster**“ zu nehmen.

GV. Mag. Helmuth Herzog: Wie heute besprochen und beschlossen, sollen die Mitglieder der Gemeindevertretung möglichst rasch und zeitnah zu einer **Sondersitzung** - zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in der Angelegenheit betreffend **Tagesordnungspunkt 6.)** - einberufen werden.

Auf die Wortmeldungen von GV. Dorfer und GV. Bachleitner berichtet GV. Pinter ergänzend zur Organisation des Familienfestes: Er bittet neuerlich die Vertreter aller Fraktionen um tatkräftige Unterstützung.

GR. Allmann: In der Bevölkerung gibt es das weit verbreitete Gerücht, dass die Postfiliale Straßwalchen geschlossen werden soll. **Dieses Gerücht sei aber falsch!** Unser Postamt soll, wie bisher erhalten bleiben. Die Selbstbedienungszone soll ausgebaut und erweitert werden. Vorgesehen sind auch Umbaumaßnahmen, die das gesamte Haus betreffen. Er ersucht alle Gemeindemandatare, dieses Gerücht zu dementieren.

Auf Anfrage von GV. Bachleiter antwortet GR. Allmann, dass den Kunden auch weiterhin **zwei Schalter** zur Verfügung stehen sollen. Wie bisher, sollen im Postamt ein Amtsleiter, eine Schalterbeamtin und eine Mitarbeiterin der BAWAG-PSK tätig sein.

Künftig gehört die Postfiliale Straßwalchen zum **Knotenpostamt Seekirchen**, die auch unsere Filiale betreuen wird.

Der Schriftführer weist auf den diesjährigen **Gemeindeausflug**, mit dem Fahrtziel: **Berchtesgaden** (wahlweise am **Samstag, 3. September 2016** oder am **24. September 2016**) hin: Vorgesehen sind u.a. die Auffahrt zum „**Kehlsteinhaus**“ mit anschließender Besichtigung und Führung im **Dokumentationszentrum „Obersalzberg“**.

Zu diesem Ausflug sind auch heuer wieder alle **Gemeindebediensteten** und **Mandatare**, jeweils mit Begleitperson herzlich eingeladen.

Die Einladungen für diesen Ausflug wurden bereits versendet. Es wird gebeten, die entsprechend ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformulare bis spätestens **Freitag, 15. Juli 2016** im Gemeindeamt Straßwalchen (bei VB. Maria Schleimecker) abzugeben.

Erstmals hebt die Gemeinde eine Anzahlung von **Euro 35,00/pro Person** ein. Bei Reiseantritt wird dieser Betrag jedoch den Bediensteten und den Mitgliedern der Gemeindevertretung durch **Barzahlung** refundiert. Alle Reiseteilnehmer müssen unbedingt einen **gültigen Personalausweis** (oder **Reisepass**) mitnehmen!

Der Schriftführer: Die Mitglieder der Gemeindevorstellung haben sich dafür ausgesprochen, die „**Budgetreise**“ vorzuverlegen: Die gemeinsame Sitzung (der Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit, Bauten, Bau-, Feuer und Sicherheitspolizei und des Ausschusses für Bildungswesen, Kindergärten, Schulen u. Spielplätze) soll heuer bereits am **Freitag, 14. Oktober 2016** stattfinden. Dies erfordert, die Angebote rechtzeitig einzuholen und die Planungen vor diesem Termin abzuschließen. Die Mitglieder dieser beiden Ausschüsse werden zeitgerecht eine Einladung für diese Sitzung erhalten. Es wird um Kenntnisnahme und Veranlassung gebeten.

Der Schriftführer: Das Schreiben des Treffpunktes Straßwalchen (als Interessensgemeinschaft der Straßwalchener Wirtschaft) vom **21. Juni 2016** war bereits den Unterlagen zur heutigen Sitzung angeschlossen. Der Inhalt dieses Schreibens (unterfertigt vom Obmann **Martin Perwein**) dürfte daher allen Fraktionen bekannt sein.

Der Vorsitzende: Das Salzburger Institut für Raumordnung (SIR) hat einen umfangreichen Bericht zur **Salzburger Raumordnung** heraus gegeben. Dieser Bericht liegt im Gemeindeamt Straßwalchen zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und Diskussion. Er wünscht allen Anwesenden einen schönen, erholsamen Sommer und schließt die heutige Sitzung um **21:10 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Beilagen zum Protokoll:

- Zukunftsprofil Straßwalchen:
Agenda 21, Entwurf 0.4, vom 20. Juni 2016 (zu Tagesordnungspunkt 5.);
- Lageplan, betreffend die beabsichtigte
Übernahme der B1 im Zentrum von Straßwalchen (zu Tagesordnungspunkt 6.);
- Richtlinie zum Wirtschaftsförderungsfond
der Marktgemeinde Straßwalchen (zu Tagesordnungspunkt 9.);